Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

August 2018
Nr. 249

21 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Neues Personal im Freiburger Osten
Der SC Freiburg hofft mit neuen Spielern auf eine sorgenfreiere Saison

■ Nur wenigen Arbeitnehmern ist es vergönnt, nach ihrem Urlaub mit Applaus und freundlichen Zurufen wieder an ihrem Arbeitsplatz begrüßt zu werden, eines der Privilegien von Fußballprofis.

Es ist Montag, 2.Juli, 10 Uhr, pünktlich zum ersten Training der neuen Saison stehen viele SC Fans Spalier, als Spieler und Trainer aus der Kabine Richtung Rasenplatz schreiten. „Hallo Christian, mach's gut!", „Nils, schade, dass der Jogi dich daheim gelassen hat.", „Hey Florian, wieder fit?"
Der Ton der SC Fans freundlich, fast schon freundschaftlich an diesem Morgen. Herrliches Wetter, der SC hat die Sommerpause genutzt, um auf dem Trainingsplatz einen neuen Rollrasen zu verlegen; bessere Bedingungen zum Üben, wie es Trainer Christian Streich gerne ausdrückt, sind schwer vorstellbar. Und so gehen die jungen Männer in den neuen blauen Trainingsshirts auch behände zu Werke. Die ersten Pässe, kernige Zweikämpfe und Torschüsse, es ist kaum zu übersehen, wie sehr sie sich an ihren Arbeitsplatz zurückgesehnt haben. Und unter den Fans beginnt das alljährliche muntere Rätselraten: Wer ist der mit den Locken, ist das da drüben der Gondorf, wer ist denn der, der sieht aber noch verdammt jung aus?

Es ist der Versuch die neuen Spieler zu erkennen und möglichst gleich zu sehen, ob die was draufhaben, will heißen, ob sie dem SC beim alljährlichen Kampf um den Klassenerhalt helfen können.
Ein guter Gradmesser: Christian Streich. Der macht an diesem Morgen einen sichtlich zufriedenen Eindruck, schaut, läuft ein paar Schritte, schaut wieder, dehnt sich ein bisschen, zwei, drei Worte mit einem Spieler, weiter geht's. „Ja", sagt Streich, „ich habe lange genug Urlaub gehabt, jetzt freue ich mich wieder auf das Training, auf die Arbeit mit den Jungs." Genauso sieht es aus. Er wirkt so, wie ein Schüler der morgens in den Matheunterricht geht und nicht nur alle Hausaufgaben gemacht hat, sondern die Stochastik auch voll verstanden hat, will heißen, egal, was der Lehrer fragen wird, ihm kann nichts passieren. Dass trifft natürlich auf den SC Freiburg nur bedingt zu. Passieren kann im Fußball sowieso immer was, aber um noch einmal auf die Stochastik zurückzukommen, der SC versucht die Wahrscheinlichkeit eines möglichen Abstiegs so klein wie möglich zu halten. Deshalb haben auch die Verantwortlichen im Frühsommer ihre Hausaufgaben besonders gewissenhaft gemacht. Der Verein hat ganz offensichtlich aus den Fehlern der vergangenen Saison die richtigen Schlüsse gezogen. Jochen Saier und Clemens Hartenbach haben frühzeitig für Verstärkungen gesorgt, die diese Bezeichnung auch verdienen. „Das ist schon sehr positiv, wie das die letzten Wochen gelaufen ist", lobt Streich, „wir haben gute Typen dazu geholt, Typen, die zu uns passen, und wir haben keine Leistungsträger abgeben müssen."
Bis jetzt, schiebt Streich noch nach, denn bis Ende August ist das Transferfenster offen und im Fußball kann alles bekanntlich sehr schnell gehen. Mit den guten Typen sind vor allem die drei Spieler aus der Bundesliga gemeint, die das Trikot des SC heute zum ersten Mal tragen. Sie kennen die Liga, können sofort eine Hilfe für den Sportclub sein.

Vordere Reihe: Acht Neue zum Saisonauftakt 2018
Von links: Schlotterbeck, Herrmann, Gondorf, Heintz, Flekken, Waldschmidt, Frommann und Okorojl

Gut gelaunt zum Saisonauftakt: Trainer Christian Streich

Jerome Gondorf zum Beispiel. Kommt aus einer fußballverrückten Familie aus der Nähe von Karlsruhe, wurde vom Ligakonkurrenten Werder Bremen losgeeist, wo er, man hört es heraus, wohl doch zu weit weg vom Badischen war. „Es ist ein schönes Gefühl, wieder in der Heimat zu sein", so Gondorf, „wo man sich wohl fühlt, kann man auch seine besten Leistungen bringen, und das sei eben hier im Badischen." Er kenne Christian Streich noch aus seiner Zeit als Jugendspieler beim KSC. Er erzählt das mit einem Gesichtsausdruck, der ahnen lässt, dass er Christian Streich schon anders erlebt hat, als bei dieser ersten entspannten Trainingseinheit. „Ich finde den Trainer ziemlich spannend, freue mich darauf, mit ihm zusammenzuarbeiten. Ich glaube, dass wir in Freiburg einiges bewegen können." Worte, die bei den Fans immer gut ankommen. Denn sie nähren die Hoffnung auf eine gute Saison. Ähnliches ist von

weiter auf Seite 2

+++ Termin +++
des Bürgervereins

DO | 23.08. | 17.00 Uhr
Patenstammtisch im alten Kindergarten Maria Schutz, Schützenallee 14. Neuinteressierte willkommen.

www.oberwiehre-waldsee.de

Fortsetzung Titelseite

seinem neuen Kollegen Dominique Heintz zu vernehmen. Ein spitzbübisches Lächeln lässt ahnen, dass man mit sehr viel Spaß haben kann, wenn man nicht gerade sein Gegenspieler ist. Als Innenverteidiger ist er eher ein Spaßverderber für gegnerische Angreifer. „Ich habe mit Christian Streich super Gespräche geführt", seine Augen beginnen bei diesen Worten zu leuchten,„lange Gespräche, sehr viel über Fußball, aber auch über Privates. Das hat mir wahnsinnig imponiert, dass sich jemand so um mich bemüht, das habe ich noch nicht erlebt". So fiel die Wahl für seinen neuen Arbeitgeber leicht. Freiburg statt Köln und damit ein bisschen näher an seiner Pfälzer Heimat. „In einer guten Stunde bin ich daheim, aber ich will mich erst hier in Freiburg einleben, da habe ich total Lust drauf." Und da ist es wieder, dieses gewinnende Lächeln, das einen trotzdem keinen Augenblick an der Ernsthaftigkeit seines Vorhabens zweifeln lässt. Gute Typen eben, auch Luca Waldschmidt, der vom HSV nach Freiburg gekommen ist.

Für alle zusammen und für die Verpflichtung von Philipp Lienhart, der bisher nur ausgeliehen war, hat der Sportclub einige Millionen bezahlen müssen. Aber die Verantwortlichen beim SC wissen: das war auf jeden Fall deutlich günstiger als ein möglicher Abstieg. Und so eine nervenaufreibende Saison, wie die Vergangene, wollen weder Streich noch die SC Fans nicht schon wieder erleben müssen.

Fast wie Neuzugänge zwei Altbekannte: Florian Niederlechner und Yoric Ravet, die beide in der vergangenen Saison verletzungsbedingt kaum helfen konnten. Jetzt sind auch sie bereit zu großen Taten. So erklärt sich die gute Stimmung zum Saisonauftakt bei Christian Streich und seinen Trainerkollegen. Beim SC Freiburg herrscht eine deutliche bessere Personalsituation als zum gleichen Zeitpunkt des vergangenen Jahres. Nach diversen Freundschaftsspielen in der Vorbereitung wird es am 20. August zum ersten Mal ernst für den Sportclub: Pokalspiel gegen Energie Cottbus. Am Wochenende darauf folgt das erste Bundesligaspiel gegen Frankfurt. Dann wird man sehen, wie Streich das Personalpuzzle seiner neuen Mannschaft zusammensetzt, eines sagt Streich ist aber klar:„Der Konkurrenzkampf in der Mannschaft wird dieser Jahr groß sein, und das ist auch gut so."

Stephan Basters, BV

20. Jubiläums-Dreisamhock

mit dem Tag der Energie – der Bürgerverein lädt wieder in den Ganter-Biergarten ein

Traditionell am letzten Ferienwochenende veranstaltet der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee zusammen mit Vereinen aus unserem Stadtteil den inzwischen 20. Dreisamhock vom 7. - 9. Sept.2018 im Ganter Hausbiergarten an der Dreisam mit buntem und interessantem Musik- und Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt. Als Jubiläums-Besonderheit steht dieses Jahr der **8. Sept. (Samstag) unter dem Motto „Tag der Energie – weniger ist mehr".** Angeboten werden hierzu sehr interessante Vorträge. So hält z.B. um 13.15 Uhr Prof. Ernst Ulrich von Weizäcker einen Vortrag zum Thema „Klimaschutz und Energiewende- wieder im Zentrum des Interesses". Weitere Vorträge, Infostände und Experimentierspiele vervollkommnen den Nachmittag. Für Kinder gibt es auch wieder ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm mit Basteln, Schminken, Spielen, Hüpfburg, Zaubereien und sportlichen Überraschungen mit dem SC Freiburg. Für leckere Speisen und Getränke sorgen wieder der Hausbiergarten, die Waldseematrosen und die Kuchenbäcker/Innen im Bürgerverein Oberwiehre Waldsee. Also, bitte vormerken: letztes Ferienwochenende im September Dreisamhock mit dem Tag der Energie.

Theo Kästle, BV

Rohrlager und Baggerarbeiten an der renaturierten Dreisam

■ Seit Anfang Juli lagern auf der Kartauswiese in der Höhe des Ottiliensteges große Wasserrohre, kurz danach begann die Offenburger Tief- und Rohrleitungsfirma Klumpp mit Baggerarbeiten. Der Bürgerverein war nicht vorinformiert.

Neue Wasserrohre auf der Kartauswiese

Fotos Lothar Mühlhaupt

Neu in Alt – Verbindungsarbeiten in sogenannten Start- und Zielgruben

Eine Anfrage bei Badenova wurde wie folgt beantwortet:„Das sind Rohre, die wir in die bestehende alte Rohrleitung vom Wasserwerk Ebnet bis zum Schiebeschacht-Häuschen in der Höhe des UWC einziehen werden. Bei diesem Bauvorhaben wird das sogenannte Inlinerverfahren angewandt, in dem die neuen Rohre mit kleinerem Durchmesser in die bestehenden Durchmesser größeren Rohre eingezogen werden und dann Stück für Stück verschweißt werden. Dies geschieht in den einzelnen Start- und Zielgruben. Der Fertigstellungs-Zieltermin der Baumaßnahme ist Mitte August."

Hans Lehmann, BV

Stadt mietet freistehende Wohnungen in der Quäkerstr. 1-9

■ Aufgrund eines interfraktionell eingereichten Antrags auf Prüfung einer sozialen Erhaltungssatzung für das Quäkerstraßen-Quartier lässt die Baugenossenschaft Familienheim Freiburg seine Abriss- und Neubaupläne zunächst für ein Jahr ruhen.

Die Stadt Freiburg informierte den Bürgerverein Mitte Juni über ihre Pläne, leerstehende Wohnungen in der Quäkerstraße 1-9 anzumieten und diese Menschen in besonderer Bedarfslage anzubieten.

Vom 1. August an sollen Familien, die auf dem äußerst angespannten Freiburger Wohnungsmarkt selbst keine Wohnung finden und von Wohnungslosigkeit bedroht oder bereits wohnungslos sind, einquartiert werden. Die Stadt betont in Ihrem Schreiben, dass sie eigenständiges Leben als wichtigen Aspekt für gesellschaftliche Integration ansieht. Aus diesem Grund werden das Amt für Migration und Integration und das Amt für Soziales und Senioren zunächst fünf und im Verlauf des Jahres noch weitere sieben Wohnungen anmieten. Die Mietdauer beträgt jeweils mindestens ein Jahr. Die Mieter*innen der Häuser 1-9 wurden bereits über den bevorstehenden Einzug der neuen Mieter informiert. Aufgrund des frühen Einbezugs des BV konnten im Vorfeld Gespräche mit der Bürgerinitiative „Wiehre für alle" geführt werden. Seitens der Initiative kamen positive Rückmeldungen. Spannend wird nun, wie die Entscheidung des Gemeinderats über eine soziale Erhaltungssatzung für das Quäkerstraßenquartier ausfällt. Bei einer positiven Entscheidung müssten die Abrisspläne der Baugenossenschaft Familienheim Freiburg vom Tisch sein und damit die Perspektiven der neuen Mieter langfristiger werden.

Aus unserer Sicht der richtige Weg Freiburg wieder ein kleines Stückchen „sozialer" werden zu lassen. Hans Lehmann, BV

SCHWÄR®
BRILLEN
KONTAKTLINSEN

SCHWÄRPUNKT KONTAKTLINSEN

Individuelle Anpassung weicher und formstabiler Kontaktlinsen

... jetzt kostenfreien Beratungstermin vereinbaren!

Heinrich-Heine-Str. 18a • 79117 Freiburg • +49 761 612251
www.schwaer-brillen.de

Offenes Haus 197

■ Anfang März war der damalige OB-Kandidat Martin Horn dabei, Freiburg kennenzulernen und traf sich aus diesem Grund auch mit den Aktiven des Hauses 197.

Es gab daher ein Informationstreffen für den interessierten Gast, dessen Interesse dem Ehrenamt in der Jugend- und Flüchtlingsarbeit galt. Dafür nahm er sich viel Zeit und er hatte eine Reihe von Fragen mitgebracht.

Noch wichtiger aber war ihm das Zuhören, um zu erfahren, welche Probleme die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen beschäftigen und welche Erfolge es auch zu verbuchen gibt. Er erfuhr, dass das Jugend- und Bürgerzentrum sich in den vergangenen Jahren verstärkt den Geflüchteten zugewandt hat und so gerade die Jugendarbeit noch vielfältiger geworden ist.

Foto: Fionn Große

Von links: Dirk Beha Haus 197, OB Martin Horn, Constanze Fetzner BV, Klaus Schwenninger Haus 197, Pascal Schnieder SPD, Wilfried Nagel BV

Durch die Erstunterbringung der Neuankömmlinge in der Alten Stadthalle hat sich ein fester Kreis ehrenamtlicher Paten überwiegend aus Oberwiehre und Waldsee formiert, die nun auch in der Unterkunft am Kappler Knoten weiter aktiv sind.

So trifft das Haus 197 durch seine örtliche Nähe genau den Schnittpunkt und ist hier zum bevorzugten Treffpunkt geworden.

Ein schönes Beispiel hierfür war das Sommerfest am 22. Juni, das gleichzeitig auch die Feier zum 20-jährigen Bestehen des Hauses war. Der Erste Bürgermeister Ulrich von Kirchbach bedankte sich bei allen Aktiven, von denen einige aus den Reihen des Bürgervereins stammen – u.a. bei Wilfried Nagel, der als Mitarbeiter der ersten Stunde viel Herzblut in das Projekt investiert hat.

Die kürzlich umgesetzte Erweiterung des Gartens, jetzt auch mit einer festen Tischtennisplatte, fand lobende Erwähnung und natürlich das Essen, das extra für diesen besonderen Anlass gestiftet worden war. Constanze Fetzner, BV

Auf Wiedersehen!

Der Landesfischereiverband hat in der Dreisam wieder Junglachse ausgesetzt

■ **Stephan Stäbler kommt mit einem Kleintransporter direkt an die Dreisam gefahren. Auf der Ladepritsche hat er eine große grüne Wanne, auf der steht: Vorsicht lebende Fische.** In der Wanne ein Riesengewimmel, mehr als 7500 Junglachse, 6 Wochen alt sind die, erklärt er, dafür noch ziemlich klein, höchstens wie ein kleiner Finger.

Die Junglachse werden mit einer Kelle in Eimer geschaufelt und dann vorsichtig in die Dreisam beim Schwarzwaldstadion in die Freiheit entlassen. Hier sollen sie erst einmal groß werden, sagt Stephan Stäbler vom Landesfischereiverband. Die Hälfte der Lachse würde ein Jahr in der Dreisam bleiben, die andere Hälfte sogar zwei Jahre, bevor sie sich auf die große Reise machen Richtung Atlantik.

Ein SWR 3 Fernsehteam begleitet die Einsetzung der Junglachse

Eingebracht sind die Junglachse, Rückkehr erwünscht

Fotos: Hans Lehmann

Die aufwändigen Renaturierungsmaßnahmen an der Dreisam haben sich gelohnt, sagt Klaus Blasel, er ist Fischereibiologe und begleitet das Projekt mit den Junglachsen. In der Dreisam würden sich Junglachse ganz offensichtlich wieder pudelwohl fühlen. Ein Jahr nach dem Aussetzen würden die Junglachse gezählt, die Ergebnisse der vergangenen Jahre machen Mut, sagt Klaus Blasel, über 70 % der ausgesetzten Lachse würden das erste Jahr überleben.

Und auch die Kritik, die Dreisam habe im Sommer zu wenig Wasser, die Lachse würden sofort sterben, stimme nicht, der Wasserstand der Dreisam sei, so Klaus Blasel, für Lachse kein Problem, vor allem im Frühjahr, wenn sich die Lachse Richtung Rhein aufmachen, wäre immer genug Wasser in der Dreisam.

Mehr Probleme mache die Durchlässigkeit der Flüsse: der Lachs müsse auch tatsächlich die Chance, haben in den Oberlauf der Dreisam zurückzukehren. Dazu muss zum Beispiel das Holztwehr an der Schwabentorbrücke geändert werden. Sie sei bisher ein unüberwindbares Hindernis für die Lachse auf ihrem Weg zurück.

Noch schwieriger sei die Situation im Rhein, die vielen Staustufen und Kraftwerke machen den Lachsen das Leben schwer. Aber Ende des Jahres soll auch in Gerstheim in der Nähe von Offenburg die letzte Fischtreppe an einem Wasserkraftwerk vor der Einmündung der Dreisam fertig gestellt sein. Dann gibt es für den Lachs kein unüberwindbares Hindernis mehr und er könnte – zumindest theoretisch - wieder bis zum Schwarzwaldstadion gelangen.

Vorausgesetzt der Lachs entgeht den Fischreihern, Raubfischen, Kormoranen, Schiffsschrauben, Schleusen und anderen Gefahren. Stephan Stäbler vom Fischereiverband ist Optimist. Lachse hier wieder heimisch zu machen, sei möglich, aber halt ein Generationenprojekt, das soll heißen: es dauert.

Aber ein Projekt, das sich lohne. Schweizer, Franzosen, Holländer und Deutsche – mit internationalen Anstrengungen soll der Lachs dahin zurückkehren, wo er einmal war. Am Oberrhein war früher eines der bedeutensten Lachsreviere in Europa. Die Begradigung des Rheins und seiner Nebenflüsse bedeutete das Ende des Lachses bei uns in der Region. Das soll sich in den kommenden Jahren wieder ändern. Erste Erfolge gibt es schon: an der Staustufe in Iffezheim wurden letztes Jahr 170 Lachse gezählt, Lachse, die auf dem Rückweg vom Atlantik waren.

Bei 170 Lachsen in der Dreisam würde Stephan Stäbler vermutlich einen Salto schlagen. Er hofft, dass vielleicht 1 %, also 75 seiner 7500 Junglachsen zurückkehren. So viele Lachse hier nach 5 bis 6 Jahren wiederzusehen, das sagt er, wäre schon ein Riesenerfolg.

Stephan Basters, BV

Das Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg informiert

Grabungsarbeiten auf dem Spielplatz Erwinstraße/Dreikönigstraße

■ **Auf dem Spielplatz in der Erwinstraße/Ecke Dreikönigstraße stehen große Bäume, deren Wurzeln auf die westliche Begrenzungsmauer drücken.** Um festzustellen, wie große die Belastung durch die Baumwurzeln ist, muss an einer Stelle aufgegraben werden. Während der Grabungsarbeiten muss der Spielplatz aus Sicherheitsgründen voraussichtlich in der 32 KW (6. - 10. August) für zwei Tage gesperrt werden. Das Garten- und Tiefbauamt bitte dafür um Verständnis.

Stadt Freiburg, Garten- und Tiefbauamt, Abteilung Grünflächen

Huch…
Termin vergessen!?

Kein Problem, bei uns bekommen Sie Ihre Digital-Drucksachen von jetzt auf gleich. Sprechen Sie uns an.
Wir freuen uns auf die Herausforderung!

schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761-51 45 70
www.sawdruck.de

Blaue Parkfläche in der Dreikönigstraße: Die Farbe ist nicht das Hauptproblem

■ Leider hat der BZ Zeitungsartikel vom 27. Juni „Anwohner in der Wiehre streiten sich wegen schlumpfblauer Farbe“ vom eigentlichen Ziel des Bürgervereins, die stadtteilprägenden Vorgärten zu erhalten, abgelenkt.

Sicherlich waren Anrufe aus der Nachbarschaft des Hauses Dreikönigstraße 45/47 wegen der blau eingefärbten Parkflächen vor dem Haus Dreikönigstraße 45 der Auslöser der Aktivitäten des Bürgervereins. Die Farbe stellte bei unserem eigentlichen Anliegen, dem Erhalt der „Wiehre-Vorgärten“ jedoch nur das Mittel zum Zweck dar. Zitat aus unserem Schreiben vom Juni dieses Jahres an den Baubürgermeister: „Schon seit geraumer Zeit gibt es dort eine Vorgarten-Versiegelung, die nicht dem Sinn einer Vorgartenerhaltung der großen Mehrheit der Bürger der Wiehre entspricht. Wir können das behaupten, denn wir haben hierzu viele Rückmeldungen, besonders aus unserer Tagung – das Gesicht der Wiehre wahren – Ende Februar dieses Jahres“. Auch wurde dies in unserer von vielen beteiligten Bürgern erstellten Stadtteilentwicklung-Broschüre (STELL) schon 2013 klar zum Ausdruck gebracht. Relativieren möchten wir jedoch die im oben genannten BZ Artikel getroffene Aussage des Verfassers: „Das ist ein Angriff auf alle Farbnerven eines normal empfindenden Menschen“. Diese Aussage war nicht der Weisheit letzter Schluss. Wir sind keine und wollen auch keine „Geschmackspolizei“ sein. Wie schon zuvor erwähnt, die Farbe war ein Aufhänger-Nebenprodukt.

So nicht: Komplett als Parkfläche umgewandelter Vorgarten.

Worum es uns geht.

Über Vorgärten in Stadtteilen wie der Wiehre oder Herdern ist in Freiburg schon viel diskutiert worden. 2005 war der Entwurf einer Vorgartensatzung im Gespräch. Der Erhalt der Vorgarten-Baufluchten stand im Vordergrund. Vorgesehen waren auch Garagen, Fahrradstellplätze und Schuppen in Vorgärten komplett zu verbieten. Ebenfalls sollten Grundstückseigentümer verpflichtet werden, alte Einfriedungen wie Hecken, Tore oder Zäune zu erhalten und die Grünanlagen vor den Häusern gärtnerisch anzulegen und zu pflegen. Bei Zuwiderhandlungen drohten Geldbußen. Kritik, besonders aus den Reihen der Hausbesitzer*innen und Investor*innen über eine zu starke Einschränkung der Eigentumsrechte führte dazu, dass der Entwurf in der Verwaltungsschublade verschwand.

Ab 2011 lautete dann die Rathausbotschaft, dass aus finanziellen und personellen Gründen nicht mehr mit einer Vorgartensatzung zu rechnen ist. 2017 zauberte die Stadtverwaltung anstatt einer rechtsverbindlichen Vorgartensatzung den „Leitfaden zu Fahrradabstellflächen in sensiblen Vorgartenbereichen“ (www. freiburg.de/fahrradabstellflaechen) aus dem Hut, in dem das Baurechtsamt Informationen zu baulichen Anlagen in geschützten Vorgärten gibt.

Im Vorwort der Broschüre ist zu lesen: „Diese Vorgärten wurden anlässlich der planmäßigen Erschließung neuer Stadtteile in sogenannten Baufluchtenplänen (ab 1876 in der Wiehre) sowie der Stadtbauordnung gesichert. Und weiter heißt es: „Der Vorgarten ist ein bedeutender gestalterischer Bestandteil des Straßenbilds. Die grünen Vorzonen einer Straße fungieren als Bindeglied zwischen den einzelnen Gebäuden, binden diese in den Straßenraum ein und stellen dadurch das Rückgrat des Straßenraums dar. Grüne Vorzonen verleihen einem Straßenraum einen angenehmen harmonischen Charakter, gleichzeitig ist der Vorgarten eine Zone hohen privaten Interesses“.

Zur Rechtslage ist zu lesen: „Stellplätze und sonstige bauliche Anlagen in Vorgartenzonen widersprechen den in einem Orts-Straßenplan aus dem 19. Jahrhundert festgesetzten Baufluchten, die zur Folge hatten und noch heute haben, dass der Bereich zwischen straßenseitiger Grundstücksgrenze und der dahinter liegenden Bauflucht nicht überbaubar ist“.

Und weiter: „Aus diesen Gründen sind im Vorgarten bauliche Anlagen mit Ausnahme der Hauszugänge und Zufahrten grundsätzlich nicht zulässig und die Vorgartenflächen sollen so weit wie möglich von Bebauungen freigehalten werden. Das bedeutet: Auch genehmigungsfreie Vorhaben wie zum Beispiel Fahrradabstellflächen oder Kfz- Stellplätze sind hier unzulässig und gehören in das festgesetzte Baufenster. Aus Gerichtsentscheidungen wird deutlich, dass bauliche Nebenanlagen, wie u.a. Kfz- und Fahrradabstellanlagen, zwischen Straßen- und Bauflucht den übergeleiteten Baufluchtfestsetzungen widersprechen. So hat das Verwaltungsgericht in Freiburg für Herdern und die Wiehre bestätigt, dass Abstellanlagen in Vorgartenzonen grundsätzlich nicht zulässig sind.“ (VG Freiburg, Urteil vom 26.04.2005 – 4 K 51/03 – juris Rn. 32).

Hans Lehmann, BV

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach
Regionale & Internationale Küche
in gepflegtem Ambiente
Im August:
Genießen Sie wieder unsere
Spanischen Wochen
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
überdachte Terrasse / Schöne Gästezimmer
Mittwoch & Donnerstag Ruhetag
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 0761-29103
www.kuehlerkrug.de

Schnell, sauber, zuverlässig
- einfach gut -
HELD FENSTER
Joseph Held GmbH & Co. KG
Fenster & Fassaden
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon 0761 - 6 800 300
Telefax 0761 - 6 800 333
Gütezeichen RAL Holz-Aluminiumfenster

STADTTEIL…*Geschichten & Menschen*

■ Mein Freund der Baum: Beispielgebende Bepflanzungen von Baumscheiben in der Bleichestraße.

Bäume bringen Natur in die Stadt. Straßenbäume spielen eine große Rolle bei der Regulation des Stadtklimas. Sie produzieren Sauerstoff, filtern Staub und Schadstoffe aus der Luft, sorgen für eine Befeuchtung und Abkühlung durch ihre Verdunstungsleistung und spenden im Sommer Schatten. Hervorzuheben ist hierbei natürlich auch ihre Funktion als Refugium für verschiedenste Tierarten, wie Vögel, Insekten und Kleinsäuger. Straßenbäume haben es jedoch nicht einfach.

Eine ökologische Baumscheibenbepflanzung verbessert die Standortbedingungen des Baumes und trägt wesentlich zur Artenvielfalt in der Stadt bei.

Extreme Wetterverhältnisse, Trockenheit und hohe Temperaturen, Streusalz und Schadstoffbelastung durch Abgase setzten den Straßenbäumen zu. Vor allem die Baumscheiben vieler Straßenbäume, der offene und sensible Bereich um den Stammfuß sind häufig in schlechtem Zustand. Sie leiden unter einer intensiven Bodenverdichtung, Verätzungen durch Hundeurin und durch mechanische Belastungen z.B. durch parkende Autos. Deswegen ist eine Baumscheibenbepflanzung eine einfache Methode, den Bäumen zu helfen, den täglichen Umwelteinflüssen standzuhalten.

Dieser Tage wurden wir auf zwei Baumscheiben in der unteren Bleichestraße vor der Hausnummer 15 aufmerksam gemacht, dessen Bewohner Gerd Strub die beiden vor dem Haus befindenden Baumscheiben aufwändig und nachahmenswert pflegt.

Hans Lehmann, BV

Wandel am Sandfangweg

■ Seit fast einem halben Jahrhundert, seit 1972, hat der Heilpädagogische (Kindermund „Halbpädagogische") Hort am Sandfangweg sich um Kinder gekümmert, die eine individuelle Betreuung benötigen.

Gegründet 1934 und damit ältester derartiger Hort in Deutschland, war er nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst in den Schweizerbaracken an der Urachstraße untergebracht, bevor er den Neubau am Sandfang beziehen konnte; anfangs getragen von der Stadt, seit 1.1.1999 von der Waisenhausstiftung.

Die liebevoll gestalteten Wände im Inneren erfreuen auch die neuen Nutzer

Hier konnten sich Kinder sammeln und beruhigen, waren vor Ablenkungen geschützt und wurden allmählich an die selbstständige Alltagsbewältigung herangeführt, so der Hortleiter Thomas Stäuble, der in einer Feierstunde auf die Geschichte dieses Horts einging. Die Notwendigkeit heilpädagogischer Förderung besteht nach wie vor, die Rahmenbedingungen allerdings wandeln sich. Seit 3 Jahren bietet die Reinhold-Schneider-Schule in Littenweiler 12 Plätze zur Betreuung durch die Heilpädagoginnen Margret Ametis und Anne Seifert; unter der Leitung von Susanne Jung-Nagel hatte diese Schule schon reichlich Erfahrung durch die Betreuung von Flüchtlingskindern aus der Hammerschmiedstraße gesammelt. Die gewohnte Schul-Umgebung und der unmittelbare Kontakt mit den Lehrkräften haben sich bewährt. Deshalb haben sich Stadt und Stiftungsverwaltung entschlossen, diese Form der Betreuung auf die Hebelschule im Stühlinger und die Lortzingschule im Stadtteil Brühl-Beurbarung auszudehnen und den Standort am Sandfang aufzugeben.

Stiftungsdirektorin Marianne Haardt und Schulbürgermeisterin Gerda Stuchlik betonten die segensreiche Tätigkeit des Hortes in den vergangenen Jahrzehnten. Die gewonnene Erfahrung wird an den neuen Standorten ebenso segensreich genutzt werden.

Das bisherige Gebäude bleibt aber für Kinder erhalten: schon seit Mai sind zwei KiTa-Gruppen untergebracht; nach den erforderlichen baulichen Veränderungen werden es vier Gruppen mit insgesamt 60 Plätzen in der Trägerschaft der Caritas sein, so die Leiterin Monika Bauer.

Der Bürgerverein freut sich, dass dieser Standort weiterhin von Kindern genutzt wird, und wünscht den Erzieherinnen eine glückliche Hand und viel Erfolg.

K.-E. Friederich, BV

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• Haushaltsauflösungen
• Entrümpelungen
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ 07 61/ 4 76 40 94
www.die-spinnwebe.de

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 07 61. 6 71 15 • Fax 07 61. 6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

CDU Freiburg Ober-Mittelwiehre

Veranstaltung mit Martin Horn, Stefan Breiter und Patrick Rapp

Foto: Fionn Große

■ **Auf ein Bier mit der CDU und Martin Horn bei der Brauerei Ganter**

Am Mittwoch den 27. Juni 2018 fand auf dem Gelände der Brauerei Ganter in der Wiehre eine Veranstaltung des CDU Ortsverbandes statt. Ziel dieser Veranstaltung war es, den neu gewählten Oberbürgermeister Martin Horn und seine Ziele besser kennen zu lernen.

Als Schwerpunkte der Abendgestaltung waren die Themen Sicherheit und Wirtschaft gewählt worden. Zwei Themenbereiche, denen der Ortsvorsitzende Franco Orlando und sein Stellvertreter Steffen Herder, eine besondere Aufmerksamkeit zukommen lassen. Dementsprechend fiel die Wahl des Veranstaltungsortes auf das erfolgreich geführte traditionelle Familienunternehmen Ganter, welches sich besonders durch seine modernen Produktionsanlagen sowie die Verantwortung und die kulturelle Entwicklung für die Region auszeichnet. Der Dank hierfür wurde an diesem Abend von allen Seiten wiederholt.

Der Ortsvorsitzenden Franco Orlando wurde aus gesundheitlichen Gründen durch Steffen Herder vertreten. Weiter eingeladen waren Vertreter*innen von „Start Up Gründern", regionalen Arbeitgebern, verschiedener CDU Gremien, der Bürgervereinen Oberwiehre-Waldsee und weitere Politiker wie der CDU Landtagsabgeordnete Patrik Rapp, der erste Bürgermeister Ulrich von Kirchbach und der Finanzbürgermeister Stefan Breiter. Von der CDU Lokalpolitik waren der Kreisvorsitzende Peter Kleefass und die Stadträt*innen Carolin Jenkner und Klaus Schüle anwesend. Nach der Brauereibesichtigung gab es eine Podiumsdiskussion mit Martin Horn, Patrick Rapp MdL und Stefan Breiter. Fragen über die Schaffung von adäquatem Wohnraum und zur Sicherheitspolitik standen im Mittelpunkt. Breiter und Horn betonten, sich für die Wirtschaft einzusetzen. Horn betonte eine große Gesamtvision für die Entwicklung Freiburgs zu haben. Man dürfe die einzelnen Probleme nicht alleine sehen, sondern brauche eine gesamtheitliche Vision für die Stadt.

In der nachfolgenden Fragerunde gab es von allen Anwesenden ein klares Votum für den Stadttunnel und verschiedene Ideen und Ansätze um infrastrukturelle Probleme zu lösen. Bezüglich Sicherheits- und Wirtschaftspolitik wird Martin Horn an diesem Abend sicherlich weitere Verbündete gefunden haben.

Steffen Herder

...s'Sprüchle

Zu früh ist auch unpünktlich.

Sabrina Falkenthal

WINFRIED WERNE Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus
Einfach ALLES?
Seit 145 Jahren!
Altbausanierung · Anbau / Umbau / Ausbau · Renovierung · Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art · Balkonsanierung · Dachgeschossausbau · Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung · Keller- / Bautrockenlegung · Kellerausbau · Schimmel- / Schwammbeseitigung · Beton-, Maurer-, Fliesen-, Gipser-, Trockenbau-, Malerarbeiten ...
...Einfach Alles!
Hopp+Hofmann
FR - Oltmannsstr. 11 · Tel. 0761/45997-0
www.hopp-hofmann.de

UMZÜGE
Zenith GmbH
79112 Freiburg
Gewerbestraße 7
0761 – 500 94 75
zenith-umzüge.de

Miele
Gebr. Schlosser
ELEKTROFACHGESCHÄFT UND KÜCHENSTUDIO
Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Premium Partners!
- Miele Kundendienst
- Verkauf durch geschulte Fachkräfte
- Kompetenter Service für Ersatzteile und Zubehör
- Miele Shop

Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 8 38 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Foto: Helmut Thoma

...wäre vielleicht ein passendes Wortspiel für das, was auf diesem Foto zu sehen ist (wir verraten nicht, wo es entstanden ist...): Die erst jetzt drastisch zurückgeschnittene Hecke hatte schon in den vergangenen Jahren - besonders extrem aber in diesem Frühjahr - einen Fuß- und Radweg nahezu komplett zugewuchert. Appelle an den Grundstückseigentümer blieben erfolglos, und so kam es dann zu dem, was im Amtsdeutsch „Ersatzvornahme“ heißt. Dabei nimmt das Garten und Tiefbauamt den zuvor vergeblich eingeforderten Rückschnitt selber vor - gegen eine angemessene (und hoffentlich kostendeckende) Gebühr - versteht sich... – d.h. im Klartext: je nach Aufwand ein Eurobetrag im unteren bis mittleren dreistelligen Bereich!

Wie man sieht, erfolgte dies sehr konsequent exakt senkrecht über der Grundstücksgrenze. Die Hecke wäre sicher weitaus hübscher anzuschauen, wenn der Rückschnitt behutsam - am besten zweimal jährlich erfolgt wäre.

Freiburgs GRÜNE unterstützen die Stadt mit Nachdruck bei ihrem Bemühen, die Verpflichtung von Grundstückseigentümer zum Freihalten des öffentlichen Gehwegs bzw. Straßenraums durchzusetzen.

Normalerweise muss das Schneiden von Hecken und anderen Gehölzen zwischen Oktober und März stattfinden, im Falle einer Behinderung des öffentlichen Fußverkehrs werden aber Ausnahmen gestattet. Es kann aus Sicht der Grünen nicht hingenommen werden, dass die Nachlässigkeit von Privatleuten zu einer deutlichen Behinderung oder gar Gefährdung des Fußverkehrs, nicht selten auch des Radverkehrs führt.

Wer das für etwas übertrieben hält, möge sich doch nur einmal kurz vor Augen führen, wie ärgerlich es ist, wenn man als ganz normaler Fußgänger bei Regen zu zweit unter einem Schirm laufen möchte. Dies scheitert aber schlichtweg oft daran, dass die erforderliche (und eigentlich auch gegebene) nutzbare Breite des Gehwegs nicht mehr gegeben ist, und zwar wegen der wuchernden „Biomasse“ aus privaten Grundstücken. Von der weit schwierigeren Situation von Menschen mit (Zwillings-)Kinderwagen, Rollatoren oder gar Rollstühlen gar nicht zu reden.

Und schließlich: Ein schöner Anblick ist das auf dem Foto nicht - sowas sollte uns allen erspart bleiben; möglichst überall...!

Helmut Thoma
Stadtrat der GRÜNEN

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE

SPD

für kommunales Vorkaufsrecht bei Grundstücks- und Immobiliengeschäften

■ **Auf ihrer letzten Mitgliederversammlung hat die Freiburger SPD mit großer Mehrheit beschlossen sich für ein städtisches Vorkaufsrecht bei allen Grundstücks- und Immobilienverkäufen einzusetzen.** Um dieses Vorkaufsrecht wahrzunehmen, soll ein Fonds eingerichtet werden. Dieser Fond soll es möglich machen, unabhängig vom aktuellen Kommunalhaushalt, am Wohnungsmarkt tätig zu werden.

Durch mehr Wohnungen in kommunaler Hand hoffen die Freiburger Sozialdemokrat*innen der Wohnungsnot besser Herr werden zu können. Denn diese Wohnungen können sozial bewirtschaftet werden, also beispielsweise zu Mieten können unterhalb des Mietspiegels angeboten werden. Hiervon würden letztlich alle Mieter*innen profitieren, da sich eine solche Vermietungspraxis dämpfend auf die Preisentwicklung im Mietspiegel auswirken würde.

Damit sie einen möglichst großen Einfluss auf den Mietspiegel haben, ist es wichtig, den Bestand kontinuierlich zu vergrößern.

Damit die Stadt ein Vorkaufsrecht für bebaute Flächen geltend machen kann, ist es zunächst erforderlich, dass die Stadt diese Flächen mit einer Veränderungssperre im Rahmen einer Satzung belegt. Dies kann der Gemeinderat entsprechend dem Baugesetzbuch beschließen.

Die SPD setzt sich daher dafür ein, dass für möglichst viele bebaute Flächen eine entsprechende Satzung beschlossen wird.

Um der Stadt den Ankauf von Wohnungen zum Verkehrswert zu ermöglichen, muss sie einen Fonds einrichten, der mit einem finanziellen Grundstock ausgestattet ist, damit das Vorkaufsrecht auch genutzt werden kann. Dies muss unabhängig vom Haushalt geschehen, da private Verkäufe zeitlich nicht planbar sind.

Andere Städte wie Ulm oder Tübingen nutzen bereits seit Längerem erfolgreich das kommunale Vorkaufsrecht, um sowohl in den Wohnungsmarkt einzugreifen als auch um sich potentielle Bauflächen für die Stadtentwicklung zu sichern. Es wird Zeit, dass sich Freiburg daran ein Beispiel nimmt.

Julia Söhne, SPD-Stadträtin
Jens Papencordt
Vorsitzender SPD-Ortsverein Freiburg Ost

Foto: Helmut Thoma

…ist üblicherweise ein negativ besetzter Begriff aus der Massentierhaltung. Seit dem Frühsommer herrscht eine ganz andere Art von „Mastbetrieb“ auf der Großbaustelle am Wiehrebahnhof, denn hier werden jene Stahlkonstruktionen zwischengelagert, die im Zuge der Streckensanierung als Masten „tragender“ Teil der sanierten Elektrifizierung sein werden. So sinnvoll und notwendig diese Maßnahme ist - die Begeisterung bei einigen betroffenen Anwohnern östlich des Wiehrebahnhofs hält sich in Grenzen, weil plötzlich ein solcher ca. 10 m hoher Stahlmast direkt an ihrer Grundstücksgrenze steht - gerade mal vier Meter von Ihrem Wohnzimmerfensterentfernt; und dies ohne jede Ankündigung. Helmut Thoma, BV

Vierter Kleidungsmarkt im ZO

Samstag, 25. August, von 10 – 16 Uhr

■ „Zu gut zum Wegwerfen" – dieser spontane Eindruck entsteht oft auch bei Kleidungsstücken, die nicht mehr getragen werden. Damit Kleidung guter Qualität neue Nutzer findet, richtet das ZO – Zentrum Oberwiehre bereits zum vierten Mal einen gut sortierten Kleidungsmarkt aus.

Mode- und qualitätsbewusste Besucher haben damit erneut Gelegenheit, sich nach lang gesuchten Stücken umzuschauen oder sich von überraschenden Funden begeistern zu lassen.

Das attraktive Angebot des Marktes reicht vom eleganten Kleid bis zur gut erhaltenen Handtasche. Der Markt beschränkt sich gezielt auf Kleidung von Erwachsenen und Teens/Twens. Kinderkleidung wird nicht angeboten. Der Kleidungsmarkt im ZO steht allen Privatpersonen, die gute Qualität anbieten möchten, offen. Verkauft werden kann ausschließlich Kleidung, inklusive Schuhe und Taschen (keine anderweitigen Gegenstände). Dabei gilt: Je besser die Qualität, desto größer das Interesse bei den Marktbesuchern.

Ausgeschlossen vom Verkauf sind Unterwäsche, Taschentücher, Strümpfe oder Socken. Der Kleidungsmarkt im ZO ist auf vielfachen Wunsch hin entstanden und stellt im Raum Freiburg ein interessantes Angebot dar.

Bequem im ZO-Parkhaus parken: nur 1 €pro angefangene Std. (Tagespauschale maximal 6 €) .

Für die Teilnahme am Markt ist eine vorherige **Anmeldung** unter Tel. 0761 / 23806 notwendig. Unter dieser Nummer gibt es auch weitere Informationen zum Markt.

Franz Morfeld

Das Freiburger United World College sucht für Herbst 2018 noch Gastfamilien

■ Für das Gastfamilienprogramm sucht das UWC Robert Bosch College für Herbst 2018 noch interessierte Bürgerinnen und Bürger, die für zwei festgelegte Wochenenden im Jahr eine Schülerin oder einen Schüler bei sich aufnehmen.

Das Programm gibt es seit Bestehen des Internates, es soll den Jugendlichen aus aller Welt dabei helfen, in der Region anzukommen, Kontakte zu knüpfen und für zwei Tage am Alltag von hier lebenden Familien, Paaren oder Alleinstehenden teilzunehmen. Interessierte können sich sehr gerne an unsere Gastfamilien-Koordinatorin Tina Patzelt (0761 70839 602) wenden oder sich unter https://www.uwcrobertboschcollege.de/mitmachen/gastfamilienprogramm informieren. Die Gastfamilienwochenenden finden in diesem Jahr am 20. / 21. Okt. und am 6. / 7. April 2019 statt. Am 14. Oktober veranstaltet das UWC ein erstes Kennenlernen-Treffen zwischen Schüler*innen und Gastfamilien.

Julia Angstenberger,
Communications Manager UWC Robert Bosch College

Vorankündigung: Tag der offenen Türe am 22. September 2018.

Was sind United World Colleges?

UWC (United World Colleges) ist eine internationale Bildungsbewegung, die Menschen, Nationen und Kulturen für Frieden und eine nachhaltige Zukunft vereint.

Weltweit gibt es 17 United World Colleges auf fünf Kontinenten – die meisten mit jeweils etwa 200 Schülern Ländern im Alter von 16 – 19 Jahren aus insgesamt mehr als 120 verschiedenen.

An den Schulen wird nach dem Lehrplan des International Baccalaureate (IB) Diploma unterrichtet, zusätzlich spielen erfahrungsbasiertes Lernen, soziale Dienste und Outdoor-Betätigungen eine zentrale Rolle in der Ausbildung. Die an einem UWC vermittelte Bildung soll Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, mit den Herausforderungen der globalisierten Welt umzugehen.

Dafür sollen die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung von allen Schülerinnen und Schülern erfahren und verstanden werden: Generationen- und Geschlechtergerechtigkeit, soziale Toleranz, Armutsbekämpfung, Umweltschutz, Erhaltung der natürlichen Ressourcen und die Gestaltung offener, freier, gerechter und friedlicher Gesellschaften.

Diese Ziele werden den Schülern durch aktives soziales Lernen nahegebracht. In den sozialen Diensten übernehmen sie sinnvolle und wichtige Aktivitäten in der unmittelbaren Umgebung ihrer Schule und setzen sich mit relevanten Themen auseinander.

LESERBRIEF

zu unserem Artikel über die Einweihung des neuen Gebäudes am Schnaitweg

Sehr geehrter Herr Lehmann,

Ihr wirklich sachlicher Einweihungsartikel zum Multifunktionsgebäude ist garniert mit einem retuschierten Bild der Schnaitweg Liegenschaften, auf dem der durchgehende Zaun komplett im Bild‚fehlt'; er ist wahrlich auch keine gestalterische Zierde um das Gebäude herum. Herr Merkenthalers „großer Wurf" ist den Einsprüchen der Nachbarn zu verdanken, die ursprünglichen Pläne sahen deutlich anders aus.

Alleine die Einnahmen über die Studentenapartments belaufen sich auf 13.920 € monatliche Miet-Einnahmen + Polizei + Kindergarten! Die Pflege der Grünfläche entlang des Rad- und Fußweges scheint bei diesen Einnahmen allerdings nicht mehr drin zu sein! Und die Verbreiterung der Zufahrt löst das erhebliche Parkproblem auch nicht (Siehe Leserbrief am 16. Juni in der BZ: Schnaitweg: Gibt überhaupt keine Parkmöglichkeiten mehr').

Danke auch für den wiederholten Hinweis, dass der Schnaitweg zum Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee gehört - nur, warum hat der Bürgerverein vor einem Jahr die wochenlange illegale Sperrung des Rad- und Fußwegs durch eine Baufirma des Multifunktionsgebäudes nicht thematisiert? Sie haben in Ihrem Kerngebiet genug zu tun und dort noch viel größere ‚Baustellen'.

Oder ist der Schnaitweg doch zu weit von Oberwiehre-Waldsee entfernt?

Mit freundlichen Grüßen

Hubert Matt-Willmatt

Projekt Flensburg-Freiburg

■ **Am 18. August 2018 startet ein Laufprojekt der besonderen Art: Michael Albrecht, der im Stadtteil Waldsee wohnt, wird die Strecke Flensburg nach Freiburg, ca. 1200 km in 30 Tagen durchwandern.** Begleitet wird er von Karl-Heinz Böye mit einem Wohnmobil um am Ende der jeweiligen Tages-Etappe eine Unterkunft zu haben. Ziel der Wanderung ist die Arbeit in den Vereinen Tigerherzen und dem Förderverein krebskranke Kinder stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken, und die Arbeit zu unterstützen. Die beiden unterstützten Verein dürfen nicht scheitern - sonst zerbrechen Herzen, Familien, Existenzen. Deshalb spendet unter dem Kennwort „Flensburg-Freiburg" an: Tigerherzen und/oder Förderverein krebskranke Kinder Jeder Cent geht zu 100% an die Vereine. Eure Unterstützung motiviert das Team und die vielen Ehrenamtlichen in den beiden Vereinen. Weiter Infos und Bilder findet Ihr auf Facebook: - laufend Gutes tun von Flensburg nach Freiburg -

Für Eure Spenden schon jetzt Herzlichen Dank und „vergelt`s Gott"
Michael Albrecht

Badenova spendet der Richard-Mittermaier-Schule 500 Euro

Foto: Mittermaier-Schule

■ **Vandalismus an den technischen Anlagen Badenovas ist ein immer wiederkehrendes Problem. So wurde selbst der Aussichtspunkt am Wasserhochbehälter Wasserschlössle Opfer dieser Zerstörungswut.** Die Sitzbänke und Schilder im Sternwald erscheinen nun wieder in neuem Glanz. Dank der Kooperation der Schüler der Berufsschulstufe mit dem Freiburger Fortsamt wurden diese wieder hergerichtet. Die Schüler zerlegten die Bänke in den schuleigenen Werkräumen und stellten diese dann neu angestrichen wieder im Sternwald auf. Für alle Seiten stellt diese Aktion ein Gewinn dar. Die Schüler der Richard-Mittermaier-Schule haben in diesem praxisnahen Projekt die Möglichkeit ihre handwerklichen Kompetenzen zu erweitern.
Als Annerkennung übergab die Badenova einen Scheck in Höhe von 500 € an die Schüler.

Stefanie Hoffmann
Schulleiterin Richard-Mittermaier-Schule

Betreuungsassistent für demenzerkrankte Menschen

■ **Besonders von Demenz betroffene Menschen benötigen viel Zeit und Zuwendung. Bei den Johannitern beginnt am 13. Oktober 2018 ein neuer Lehrgang „Qualifikation zum/zur Betreuungsassistent/in".** Er richtet sich an Frauen und Männer, die in der qualifizierten Betreuung von Demenzerkrankten tätig werden möchten. Interessierte sind herzlich zum kostenlosen Informationsnachmittag am 11. Sept. 2018 um 15:00 Uhr in die Dienststelle der Johanniter, Schwarzwaldstraße 63 eingeladen. Weitere Informationen zur Qualifikation erhält man unter 0761 45931-0 oder im Internet unter www.johanniter.de/freiburg / jana.stimmel@johanniter.de

Jana Stimmel, Referentin Marketing und Kommunikation
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Begegnungszentren

Laubenhof und Kreuzsteinäcker

Der Eintritt ist frei frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

Angebote im Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10

■ **MI 08. + 22.08. / 9.30 Uhr / Smartphone und PC-Sprechstunde**
Peter Armbruster klärt Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **FR 24.08. / 15.00 Uhr / Sommerlicher Oldie-Lieder- und Kaffeenachmittag.** Dietmar Bußhardt spielt auf dem Klavier Lieder der 50-er bis 70-er Jahre und lädt herzlich zum Mitsingen und Zuhören ein. Beginn um 15.00 Uhr mit Getränken und sommerlichem Kuchen, ab 16.00 Uhr geht es weiter mit Musik.

■ **FR 31.08. / 16.00 Uhr / Bildervortrag: Eine Reise nach Persien**
Dr. Bahman Namini präsentiert den heutigen Iran in kurzen Berichten mit bunten professionellen Fotos. Die Bilderreise möchte einige bekannte Sehenswürdigkeiten, aber überwiegend interessante und anregende Seiten vom Alltag der Menschen, die den Touristen verborgen bleiben, zeigen.

Angebote im Laubenhof / Weismannstraße 3

■ **MI 08.08. / 15.00 Uhr / Filmgespräch zum Freiburg-Film, Teil 1 mit Edeltraud Hoch und Werner Krauter.** In einem BZ-Projekt entstand der zweiteilige Freiburg-Film mit privaten Aufnahmen von Lesern. Der Film zeigt Heimatgeschichte, wie sie nicht in Geschichtsbüchern zu finden ist und schildert persönliche Alltagserlebnisse, die von Zeitzeugen erläutert werden. Der erste Teil des Filmes zeigt Bilder von 1932 bis 1964, u.a. von der Freiburger Zeitung, Anfängen des Skisports im Schwarzwald, der Freiburger Münsterwurst und dem Schauinsland-Rennen. An diesem Filmnachmittag werden Sie Ausschnitte aus dem Freiburg Film, Teil 1, sehen, außerdem werden Edeltraud Hoch und Werner Krauter, die bei diesem Film mitgewirkt haben, anwesend sein und von ihren persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen berichten.

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de**
Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriensemінare ☎ 5 56 28 91

Trauerfall…
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ **07 61-27 30 44**

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Immobilien / Suche

• **Für einen Chefarzt und seine** 4-köpfige Familie suchen wir ein Haus od. Grdst. zum Kauf, bevorzugt Wiehre, Waldsee, FR-Ost, St. Georgen, Hexental. KP bis 1,2 Mio. €. Für Sie als Verkäufer ohne Provision. Wiehre Immobilien
☎ 0761-76 999 194

Zwei ältere ‚Alt-Wiehremer' wollen gerne wieder zurück in die Wiehre
in ruhige 4-Zi-ETW ca. 90 qm (mit Balkon, mögl. Garage) in kleinerer WE, ab 1. OG / DG.
Familie Müller-Mutter
☎ 70 16 36 | imuel@gmx.de

Mietgesuch

• **Junger Mann (30 J.) festangestellt** su. 1-2 Zi-Whg. in Freiburg; ab sofort oder später, WM bis 550,00 €
☎ 0175 7657763

• **Bauingenieur (46 J), selbst**ständigtätig (verliebt in die Wiehre) sucht dort zur Miete eine ruhige 2-3 Zi.-Whg. mit Balkon ☎ 0176 - 677 014 78
mail: friends@gmx.de

• **Sonnige Idylle gesucht**
Berufstätiges Ehepaar, 1 Kind, 2 kastr. Mäusefänger suchen 3-Zi-Whg. mit Terrasse/Garten in Freiburg u. Umgebung ☎ 01516153206

• **Junge Familie (Töchter 7 und 8 J.)** sucht eine 3-Zi-Whg ab ca. 70 qm. Festanstellung Caritas/Entwicklungshilfe. Nachricht bitte an: achim.reinke@gmx.de oder ☎ 0179/1062487

…Tennis ist toll…
im Freiburger Tennis-Club e.V.
FR - Schwarzwaldstraße 179

www.freiburgertc.de

LOGO
WERBEGRAFIK
I. MÜLLER-MUTTER
fon 0761.701636
mail@logo-werbegrafik.de

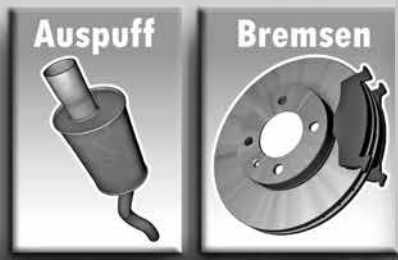
SUCHEN & FINDEN
Kleinanzeigen im Bürgerblatt

Holz ist Müller schön !!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Soft-Autowäsche:
Wir streicheln Ihr Auto sauber!
Schaumhafte Autowäsche mit supersanftem Waschmaterial
Wir wechseln auch Autoreifen

BFT Tankstelle H. Blattmann
79117 Freiburg-Ebnet • Tel. 0761/6 73 74
Drei Hochleistungs-Staubsauger Laufzeit 5 Minuten!

Auto Kallinich
Meine Werkstatt!
Spar Aktion
Wir prüfen für Sie kostenlos:

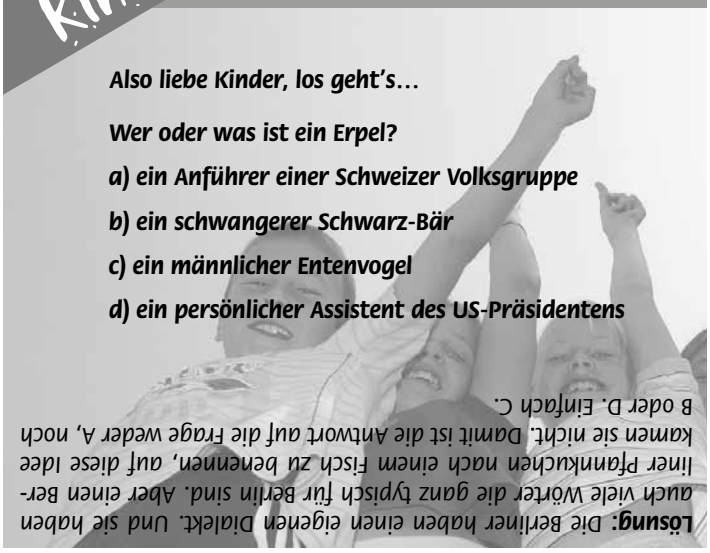


LOGO
WERBEGRAFIK
I. MÜLLER-MUTTER
fon 0761.701636
mail@logo-werbegrafik.de

TÜV-Abnahme täglich!
Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg 0761-31631
Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer… manchmal witzig… manchmal etwas leichter… Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺



Also liebe Kinder, los geht's…

Wer oder was ist ein Erpel?

a) ein Anführer einer Schweizer Volksgruppe

b) ein schwangerer Schwarz-Bär

c) ein männlicher Entenvogel

d) ein persönlicher Assistent des US-Präsidentens

Lösung: Die Berliner haben einen eigenen Dialekt. Und sie haben auch viele Wörter die ganz typisch für Berlin sind. Aber einen Berliner Pfannkuchen nach einem Fisch zu benennen, auf diese Idee kamen sie nicht. Damit ist die Antwort auf die Frage weder A, noch B oder D. Einfach C.

September-Ausgabe – Verteilung: 31.08. / 01.09.

REDAKTIONSSCHLUSS:
▶ 8. August

ANZEIGENSCHLUSS:
▶ 12. August

…kein Bürgerblatt erhalten?
mail@logo-werbegrafik.de
oder Tel. 70 16 36

Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

LOGO
WERBEGRAFIK
WERBEBERATUNG
I. MÜLLER-MUTTER

LOGOS·GESCHÄFTSPAPIERE·ANZEIGEN VISITENKARTEN·FLYER·PLAKATE·BROSCHÜREN·NEWSLETTER·EINLADUNGEN FIRMENZEITUNGEN·PREISLISTEN·JAHRESBERICHTE·FESTSCHRIFT·VEREINSPUBLIKATIONEN·SCHULUNGSUNTERLAGEN·WERBEMITTEL·WERBEBERATUNG · LAYOUT BIS DRUCK…

☎ 0761.70 16 36 • mail@logo-werbegrafik.de

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ **V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de**
Termine: termine@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Constanze Fetzner, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.
▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ **Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung** • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Zasiusstr. 53 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war.
Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Hans Lehmann – Vorsitzender / Tel. 0761 / 7 11 98 / info@oberwiehre-waldsee.de
Außenvertretung, Koordinierung innerhalb des Bürgervereins, Geschichte
Constanze Fetzner – stellv. Vorsitzende
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender
Wilfried Nagel – Schriftführer
Roswitha Winker – Kassiererin
Hannes Bark – Beisitzer
Anne Engel – Beisitzerin
Sabine Engel –Beisitzerin
Fionn Große – Beisitzer
Theo Kästle – Beisitzer
Dejan Mihajlović – Beisitzer
Christa Schmidt – Beisitzerin
Eleonore Thamm – Beisitzerin
Wulf Westermann – Beisitzer
Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt.

■ **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO…? DAS RÄTSEL!

■ **DIE IDEE:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **DIE SPIELREGELN:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Richard-Kuenzer-Straße 2a, 79102 Freiburg

■ Das August-Rätsel

zeigt ein Natursteinmosaik, wie es in Freiburg an vielen Stellen zu finden ist - in unserem Stadtteil allerdings nicht allzu häufig. Umso wahrscheinlicher also, dass es vielen in unserer Leserschaft schon einmal aufgefallen ist - aber eben: wo genau??

■ Die Preise:

Unter denen, die bis zum 10. des Monats eine richtige Lösung (und bitte: auch ihre Postanschrift!!) einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):
• Zwei Gutscheine im Wert von je 20,00 € – diesmal gestiftet von „Vistatour“ für eine der ungewöhnlichen Stadtführungen (für je zwei Personen) - die nachweislich auch für Einheimische höchst interessant sind (Näheres unter www.vistatour.de).
Der Bürgerverein bedankt sich herzlich bei Joachim Scheck, mit dem wir schon mehrfach sehr konstruktiv zusammen gearbeitet haben! Und wir gratulieren zum 25sten Geburtstag von „Vistatour“!
• Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Auflösung Juli-Rätsel

Die anmutige Knabenfigur schmückt den Eingang des Wohngebäudes Erwinstr. 51.

Gewinner des Gutscheins fürs Frühstück auf dem Schauinsland ist Tim Demann.

Fotos + Texte: Helmut Thoma

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE

www.oberwiehre-waldsee.de